



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 4

Juli / August 2012

In Schwachheit transparent für Gott

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2. Kor. 12.9)

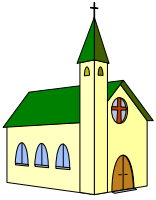
Wenn man die 2000-jährige Geschichte der Kirche einmal intensiver anschaut, dann fällt auf, dass die Zeiten der Christenverfolgungen meist auch Zeiten waren, in denen die Christenheit gewachsen ist. Äußerlich war da nichts von Glanz, von Stärke, von Überlegenheit zu sehen, ganz im Gegenteil: Da waren Schwachheit und Hilflosigkeit, Flucht und Tod, Verlust und Unsicherheit.

Und dennoch haben die nichtchristlichen Nachbarn, die Gegner und Verfolger eine Kraft wahrgenommen, die sie nicht vermutet haben, die ihnen fremd war, die sie z.T. ins Staunen gebracht hat. „Woher nehmt Ihr die Kraft, all die Schikanen, die Angriffe, die Prügel, die Geißelungen, die brutalen Verhöre, den Spott und die Verachtung auszuhalten? Woher kommt Euch die Fähigkeit, selbst den fiesesten Verfolgern noch menschlich zu begegnen?“ Wir wissen aus vielfältigen Zeugnissen, dass die verfolgten Christen selbst überrascht waren, dass sie zu so viel Widerstand bzw. zu so viel Geduld und Durchhaltevermögen fähig waren. „Wir selbst haben keine Kraft, aber wir merken, dass wir nicht alleine sind, dass Jesus Christus uns mit Mut und Liebe, mit Zuversicht und Gelassenheit ausrüstet. Wir erleben, dass Jesu Versprechen wahr und tragfähig ist: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Dietrich Bonhoeffer drückt das in einer Art „Glaubensbekenntnis“, das er im Gefängnis formuliert hat, so aus: „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sonder allein auf ihn verlassen.“

Friedhardt Gutsche Gedanken zur Jahreslosung 2012 aus „Termine mit Gott“

Leider war es uns aus organisatorischen Gründen nicht möglich, diese Monatsanzeiger-Ausgabe mit gewohnter Pünktlichkeit zu versenden, weshalb wir ausnahmsweise den postalischen Weg auch z. T. innerhalb Ronsdorfs gewählt haben. Wir bitten daher um Verständnis.



Rüststunden

Juli 2012

05.07.	Micha 1,1-9	Michael Koch
12.07.	Micha 7,8-20	Antje Tolksdorf
19.07.	Mk. 3,20-30	Hans Würzbach
26.07.	Mk. 4,26-29	Karl-Heinz Koch

August 2012

02.08.	Mk. 6,1-6	Hans Würzbach
09.08.	Mk. 7,17-23	Pfrin. Ruth Knebel
16.08.	Mk. 8,22-26	Hans-Friedrich Reimer
23.08.	Mk. 9,38-41	Marion Frische
30.08.	Jer. 2,1-13	Michael Koch



Treffpunkte

Die nächsten Mitarbeiterbesprechungen finden am 4. Juli und 22. August jeweils um 19.30 Uhr im Waterhüsken statt. Hier trifft sich auch der Vorstand am 25. Juli um 20 Uhr.

Informationen aus dem CVJM-Kreisverband Bergisch Land

Motorradfahrer-Gottesdienste

- 15.07. in Eipringhausen bei Wermelskirchen
- 19.08. in Eipringhausen
- 26.08. in Funkenhausen bei Hückeswagen

29.07. Café im Saal in Walbrecken

31.08. Grillabend für Vorstandsmitglieder der Ortsvereine

Alles Gute zum Geburtstag!

In diesem Jahr wird der CVJM Ronsdorf 170 Jahre alt und wir wollen es nicht versäumen, diesen Ehrentag gebührend zu feiern. Daher laden wir Sie mit Ihren Familien, Freunden und Nachbarn ein, das Wochenende am 15. und 16. September mit uns zu verbringen. Den Samstag werden wir mit einem Bibelfrühstück im Waterhüsken beginnen und bis zum Dämmerochoppen am Abend Zeit für ein abwechslungsreiches Programm, den Raum für Gespräche und gemeinsame Erinnerungen haben. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst auf der Bundeshöhe und endet gegen 14 Uhr nach einem gemeinsamen Essen. Genauere Informationen folgen im nächsten Monatsanzeiger. Wir freuen uns auf ein feierliches Wochenende.

Nienke Ahlers

CVJM Wochenende in Urft vom 27. – 29. April 2012

Am Freitag, den 27. April, war es endlich wieder so weit. Das CVJM-Wochenende für Groß (60+) und Klein (6 Monate-) wurde nach einem Sabbatjahr wieder eingeläutet. Diesmal ging es in die Eifel nach Urft. Da ist zwar nicht viel los (außer der S-Bahn, die gefühlt zwei Mal am Tag in der Stadt einfährt und für die Urfter DAS Highlight am Tag ist... vielleicht), aber das war gar nicht schlimm. Immerhin steckt so viel Leben in unserm Verein, dass das glattweg auf Urft übergeschwappt ist und zum anderen hatten wir uns auch viel für das Wochenende vorgenommen. Wir wollten nämlich neue Perspektiven für unsere Vereinsarbeit finden. Aber dazu später. Erstmal hieß es am Freitag: ankommen, das erste „Schön war's, prima. Wir danken unserer Küche!“-schmetterten, Betten beziehen, Gesellschaftsspiele auspacken und die neuen Vereins-Liederbücher einweihen (da sei hier Katrin Mombächer für die Anschaffung gedankt). Im Laufe des Abends trudelten dann auch die letzten Freizeiteilnehmer ein, sodass wir am Freitagabend vollständig waren und 29 Betten im Urfter Schullandheim füllen konnten. Am Samstagmorgen hieß es dann für ein paar von uns ins kalte Wasser zu springen - weil nicht alle Duschen warmes Wasser hatten. Aber umso wacher war Mann (als Andeutung, wer hier die Leidtragenden waren) dann beim Frühstück. Hiernach startete unser Workshop „Perspektivfindung“ mit einer Bibelarbeit zum Epheserbrieff und ging dann über in eine Schreibdiskussion bei der 4 Fragen besprochen wurden: Was ist der CVJM für mich? Wie erlebe ich die Mitarbeiterbesprechung? Wie erlebe ich den Vorstand? Was stört mich am CVJM? Hier konnte jeder schreiben, was ihn bewegt - ganz ehrlich und ungeschönt. Durch diese Schreibdiskussionen kristallisierten sich drei konkrete Themen raus, die im weiteren Tagesverlauf in Gruppen praktisch angegangen wurden: Wie gewinnen wir neue Mitarbeiter? Wie kann der Sonntag im CVJM

wieder aufgenommen werden? Wie kann der Mitarbeiterkreis reformiert und verbessert werden? Nach der Arbeitszeit wurden die Ergebnisse der Gruppen dann vorgestellt. Fazit: Die Ergebnisse und Impulse aus den Gruppenarbeiten können sich sehen lassen. Und weil das so ist, hängen die jetzt im großen Saal im Waterhüsken. Da kann jede/r der nicht in Urft dabei war, nochmal selber gucken wie es mit unserem Verein in Zukunft weitergehen könnte. Also: reinschauen!

Nachdem der Workshop im späten Nachmittag sein Ende gefunden hatte, ging es dann für die sportbegeisterten Freizeiteilnehmer in die Sporthalle des Schullandheims, alternativ wurde die Sonne genossen, Kleinkinder geschaukelt oder gelesen. Der nächste Tag, Sonntag der 29. April, war leider schon wieder der Abreisetag. Trotzdem gab's auch Sonntag Programm. Es ging nämlich auf Wanderschaft. Dabei konnten wir alte römische Wasserleitungen bewundern (die einmal Wasser aus der Eifel nach Köln gebracht haben), durch alte Burgruinen klettern und die Natur genießen. Nach einem letzten leckeren Mittagessen (Gulasch - mhhhh!) und einem letzten „Schön war's, prima. Wir danken unserer Küche“ für unsere Küchenfeen Maria Koch und Ulrike Krampitz, ging es dann mittags zurück nach Wuppertal.

Fazit: Es war ein super sonniges, spaßiges und produktives Wochenende. Fotos von unserer Wochenendfreizeit gibt's übrigens auf unserer Vereinshomepage: www.cvjmronsdorf.de

Malte Würzbach

Märchenhafte Freizeit für Kids

Die Monschaufreizeit ist in der Jugendarbeit unserer Gemeinde / unseres Vereins mittlerweile eine feste Institution geworden. Diesen Herbst geht es bereits zum 11. Mal mit Kids im Alter von 7-11 Jahren nach Burg Monschau, in die schöne Eifel. Das Motto der diesjährigen Freizeit ist Märchen. Und deshalb stehen den Kindern, die mitfahren, vom 15. - 20. Oktober fünf spannende Märchen-Tage bevor. Da geht es mal um Hänsel und Gretel, mal um Rapunzel. Passend dazu gibt's dann coole Ausflüge, gruselige Programmpunkte und eine gehörige Portion Action. Aber natürlich wird die Freizeit erst richtig super, wenn ganz viele Kinder mitfahren. Also: Anmelden! Jede und jeder im Alter von 7-11 Jahren kann für 175 € fünf super Tage in der Eifel verbringen. Anmeldungen dazu gibt's entweder im Gemeindehaus der Evangelisch-reformierten Gemeinde, im Waterhüsken vom CVJM Ronsdorf oder im Internet auf www.reformiert-ronsdorf.de / www.cvjmronsdorf.de. Anmeldeschluss ist der 1. August.

Malte Würzbach

Erfolgreiche Volleyballer im Sauerland



In diesem Jahr fand bereits zum 25. Mal über das Pfingstwochenende das Volleyball-Open-Air des CVJM in Kierspe statt. Und natürlich durfte hier auch der CVJM Ronsdorf wieder nicht fehlen.

Besonders erfreulich war es, dass wir 2012 sogar 2 Mannschaften im Leistungs-Mixed an den Start bringen konnten. Hier spielten insgesamt 18 Teams im Modus Jeder-gegen-Jeden in 2 $\frac{1}{2}$ Tagen ihren Sieger unter sich aus. Und die Ronsdorfer mischten hier mächtig mit.

Während Ronsdorf I nur sehr verhalten aus den Startlöchern kam und erst im Laufe des Turniers zur Hochform auflief und später nahezu unschlagbar war, legte Ronsdorf II von Anfang an wie die Feuerwehr los und belegte zur Halbzeit sogar die Spitzenposition. Allerdings ging der Mannschaft ab Sonntagnachmittag leider ein wenig die Luft aus und sie verlor zum Ende des Turniers hin doch unnötig den einen oder anderen Satz.

Am Ende durfte sich die Ronsdorfer Reisegruppe dann aber über die hervorragenden Plätze 2 und 3 freuen.

Neben den Ergebnissen sorgte auch das tolle Wetter für ein rundum gelungenes Wochenende. Abends wurde gemeinsam gegrillt und auch mittels einiger Ballspiele gruppenübergreifende Kontakte geknüpft.

Neben den insgesamt 17 Spielern wurde das Ronsdorfer Zelt Dorf durch 4 weitere Gäste bereichert. Ein Dank gilt hier an Lena, Domi und die Hannes-Brothers, die mit zu einer tollen Gemeinschaft beigetragen haben.

Auch wenn die Mehrzahl der Teilnehmer am Pfingstmontag ziemlich erschöpft waren, so besteht doch bereits jetzt schon wieder Einigkeit darüber, dass das 26. Open-Air in 2013 nicht ohne Ronsdorfer Gesänge und Schmetterkunst stattfinden darf.

Wir freuen uns drauf und danken Gott für ein tolles Wochenende.

Sören Diehl

Volleyballer suchen neuen Trainer



Aufgrund gesundheitlicher Schwierigkeiten bei dem Einen und zeitlicher Probleme bei dem Anderen wird das bisherige Trainer-Duo Thomas Piqué und Sören Diehl

die Gruppenleitung der Volleyballer nach den Sommerferien leider aufgeben müssen.

Die Volleyball-Gruppe sucht deswegen dringend einen neuen Trainer/Betreuer, der die Gruppenarbeit möglichst nahtlos ab Ende August übernehmen kann.

Das Training findet weiterhin montags zwischen 20.30 - 22.00 Uhr in der Eichenkreuzhalle des CVJM Westbundes auf der Bundeshöhe statt.

Wir würden uns sehr über Interessierte freuen. Für Rückfragen stehen die Vereinsführung sowie Sören Diehl gerne zur Verfügung.

Sören Diehl

Eine verantwortungsvolle Aufgabe

Zu den 13 Hospiz-Helferinnen und -Helfern, die im Gemeinschaftsgottesdienst der beiden evangelischen Gemeinden am 3. Juni in der Lutherkirche eingesegnet wurden, gehört auch unser Mitglied Dagmar Hannes. Ihre Aufgabe wird es sein, Sterbende und ihre Angehörigen zu begleiten. Dazu war eine mehrwöchige Ausbildung nötig. Wir wünschen ihr die erforderliche Kraft und Gottes Begleiten bei diesem wichtigen und alles andere als einfachen Dienst, den wir durch unsere Fürbitte unterstützen dürfen.

Ein verheißungsvoller Anfang

Zum ersten „Männerabend“ am Abend des 15. Juni konnten wir 16 Teilnehmer im Alter zwischen 59 und 76 Jahren begrüßen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Karl-Heinz Koch und einem Wort zum Anfang von Hans-Friedrich Reimer bestand im Rahmen eines Essens die Möglichkeit zum Gespräch und dem gegenseitigen Kennenlernen, soweit es überhaupt erforderlich war. Unser Vorsitzender Daniel Koch nutzte die Gelegenheit, während des Essens mal kurz reinzuschauen, um die Runde zu begrüßen und dem Kreis für die Zukunft gutes Gelingen zu wünschen. Nach dem ausgedehnten geselligen Teil des Abends waren dann Details für weitere Treffen zu klären, die nun zunächst einmal in vierteljährlichem Rhythmus am ersten Freitag des betreffenden Monats stattfinden sollen. Dass aller Anfang schwer und holprig ist, erfuhren wir bei der Terminfestlegung für das nächste Treffen, das nun erst, weil der September keinen Raum bot, am 5. Oktober um 19.30 Uhr im Waterhüsken stattfindet. An diesem Abend wollen wir bereits angedachte Konzepte zur Programmgestaltung des Kreises vertiefen und konkretisieren. Wir hoffen, dass wir dann mit unserem Angebot auch Männer im Alter zwischen 50 und 60 Jahren ansprechen. Die Aufbruchstimmung unter den Teilnehmern am Ende des Abends zeigte, dass wir mit unserem „Männerkreis Ü

50" auf einem guten Weg sind.

Ein Blick zurück - CVJM-Geschichte im Zeitraffer

In dieser Monatsanzeiger-Ausgabe folgt nun der in der Ausgabe „März/April 2012“ angekündigte Sprung ins 20. Jahrhundert, wobei wir das mittlere Drittel der Geschichte unseres CVJM überspringen und uns der Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg zuwenden. Anhand von weiteren Jahreszahlen, die mit einer „2“ oder einer „7“ enden, lassen wir uns an Ereignisse erinnern, welche die jüngere Vergangenheit unserer Arbeit gewissermaßen als Weichenstellung mitgeprägt haben.

Im Jahre **1947** tritt der Vorsitzende unseres Vereins (damals noch „Evgl. Jungmännerwerk e.V.“), Walter Stursberg, die Stelle eines Bundessekretärs beim CVJM Westbund an, dem er fast 30 Jahre lang treu bleibt. Im August des gleichen Jahres übernimmt er zusätzlichen den Vorsitz im Kreisverband Bergisch Land, der durch innere Querelen in eine Krise geraten war. Knapp 24 Jahre später wird er durch Wilhelm Behr vom CVJM Remscheid in diesem Amt abgelöst. Auf Walter Stursbergs Initiative werden zu Beginn der 50er Jahre die Mitarbeiterwochenenden unseres Vereins ins Leben gerufen.

Im **Februar 1952** erfolgt vor Ort ein Wechsel im Vorsitzendenamt durch Helmut Wicke, der bereits 1938 einmal in dieses Amt gewählt, aber während seines Kriegseinsatzes durch Fritz Lucas vertreten wurde. Unter Helmut Wickes Leitung vollzieht sich im Wesentlichen der Neuaufbau der Arbeit nach dem zweiten Weltkrieg.

Im Herbst **1967** wird die im Bereich der CVJM-Bewegung aufgeworfenen Frage, ob die auf Jungen und junge Männer ausgerichtete Arbeit noch zeitgemäß sei, von der Bundesvertretung des Westbundes dahingehend beantwortet, als man „grünes Licht“ zum Aufbau einer Mädchenarbeit mit Vollmitgliedschaft für Frauen und Mädchen im CVJM gibt. Dabei macht der Slogan „durch Mädchen werden Männer Menschen“ die Runde. Zwei Jahre später startet bei uns die erste Mädchengruppe und ihre Leiterin Hardy Heke ist die erste Delegierte eines Ortsvereins bei der Kreisvertretung in der Geschichte des KV Bergisch Land.

Im Januar **1972** wird Karl-Heinz Koch von der Mitgliederversammlung zum Vorsitzenden gewählt und tritt damit die Nachfolge von Helmut Wicke an, der dann während eines Familienabends zum Ehrenvorsitzenden ernannt wird. Ab dem Jahre **1977** dürfen wir uns dann endlich „CVJM Wuppertal-Ronsdorf e.V.“ nennen. Vorausgegangen ist eine fast dreijährige Auseinandersetzung über Satzungsfragen mit einem Rechtspfleger der Stadt Wuppertal. Da die Abkürzung „CVJM“ namensrechtlich geschützt und nach wie vor für „Christlicher Verein junger Männer“ steht, eröffnet der Abschluss eines Gestattungsvertrages mit dem Westbund die Möglichkeit, dass nun auch offiziell aus Männern Menschen werden können. Im gleichen Jahr nehmen zwei Mädchenjungscharen ihre Arbeit

bei uns auf, eine davon an der Mühle, und auf Helmut Wickes Initiative entsteht ein Seniorenkreis.

Ab September 1982 befasst sich ein Ausschuss mit der Planung der Um- und Anbaumaßnahmen am Waterhüsken und als ebenfalls im Herbst die Eichenkreuzhalle auf der Bundeshöhe in Betrieb genommen wird, belegt der CVJM Ronsdorf zunächst einen Übungstermin, den bald darauf die Fußballer nutzen, während später für die Tischtennis- und Volleyballspieler weitere Termine benötigt werden. Im Juni 1987 kommt es zur ersten Begegnung mit Sima Kargbo, der als Mitglied einer Besuchergruppe aus Sierra Leone einer Einladung des Westbundes folgt. Er verbringt eine Woche in Ronsdorf, wohnt bei der Familie Borchardt auf dem Heidt, arbeitet tagsüber bei der Schreinerei Hülsenbeck an der Linde und besucht abends unsere Gruppen, um über erste Schritte seines Jugend-Entwicklungs-Projektes (YDP) zu berichten. Dabei hat er in dieser einen Woche viel bewirkt. Anlässlich der Hochzeit von Anke Borchardt und Jürgen Pauck in Rödinghausen gibt es eine weitere Begegnung mit Sima, seiner Frau Deborah, seinem Sohn „Little Sim“ und Sitta Kamara. Eine spätere Begegnung mit Sima im Dezember 1999 in Lüdenscheid, einige Wochen vor seinem plötzlichen Tod, ist uns dabei in schmerzlicher Erinnerung.

Im September 2002 dürfen wir dann Sitta Kamara als verantwortlichen Leiter des YDP zu seinem ersten von mittlerweile drei Besuchen in Ronsdorf begrüßen.

Nachruf auf Elisabeth Scholl

Am 10. Juni verstarb Elisabeth Scholl nach schwerer Krankheit kurz vor Vollendung ihres 86. Lebensjahres. Sie hat immer regen Anteil an unserer Arbeit genommen und ihren Ehemann Werner bei der Leitung des Seniorenkreises tatkräftig unterstützt. Über ihrer Traueranzeige steht der bekannte Liedvers: „Christi Blut und Gerechtigkeit das ist mein Schmuck und Ehrenkleid. Damit will ich vor Gott bestehen, wenn ich zum Himmel werd eingehn“, der ihre Hoffnung und die Hoffnung der Familie zum Ausdruck bringt.

In eigener Sache

Liebe CVJM-Mitglieder, Leserinnen und Leser, aktuelle Informationen aus unserem Verein finden Sie / findet Ihr immer auf unserer CVJM-Homepage: www.cvjmronsdorf.de, dort gibt es auch die Möglichkeit, Kontakt zu uns aufzunehmen.

Gerne würden wir von Ihnen / Euch wissen, ob Sie / Ihr den Monatsanzeiger in gedruckter Form oder als PDF-Datei via Email bekommen möchten.

Der MAZ per Email dürfte unsere Druck- und Versandkosten mindern, aber es wird den MAZ wie gewohnt für all diejenigen geben, die ihn lieber im Hausbriefkasten finden möchten.

Bitte geben Sie / gebt Ihr uns per Email an: cvjm.ronsdorf@wtal.de ein entsprechendes Votum. Dafür sagen wir an dieser Stelle schon einmal Dankeschön.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate Juli und August Gottes Segen für das neue Lebensjahr



Termine für 2012

- | | |
|------------|---|
| 08.-09.09. | Treffen der „Freunde des Westbundes“ auf der Bundeshöhe |
| 15.09. | Bibelfrühstück des KV in Ronsdorf |
| 16.09. | 170 Jahre CVJM Ronsdorf - Jahresfest auf der Bundeshöhe |
| 26.10. | Bibelstunde zum Jahresfest |

**Redaktionsschluss für die Ausgabe September / Oktober 2012
ist der 10. August**

**Wir wünschen den Lesern unseres Monatsanzeigers einen
erholsamen Urlaub**